

- PRESSEINFORMATION -



Energiepreise setzen Lohnhärtereien unter Druck

Bisher Preissteigerungen von über 30 Prozent für Energie und insbesondere Gas | Weitere Erhöhungen können nicht mehr verkräftet werden | Industrieverband fordert durchgreifende Liberalisierung des Energiemarktes

Hagen, 10. Oktober 2006 | Der weitere drastische Anstieg der Energiepreise hat den Handlungsspielraum der deutschen Wärmebehandlungsbranche quasi auf Null eingeschränkt. Die durchweg dem industriellen Mittelstand angehörenden Lohnhärtereien mussten in den vergangenen Monaten Preissteigerungen für Energie von über 30 Prozent im Vergleich zum Vorjahr hinnehmen. „Und das bei einem fortwährenden Preisdruck, dem wir gegenüber unseren Kunden ausgesetzt sind“, sagte Jürgen Schmidthaus, Vorsitzender des Industrieverbandes Härtechnik im Vorfeld des 62. Härtereikolloquiums in Wiesbaden. „Neben den Preisen für Gas und Strom sind inzwischen auch die Preise für Zusatzstoffe wie Methanol, Salze oder Abschreckmedien um bis zu 22 Prozent gestiegen.“ Bei einem Energiekostenanteil – einschließlich Abschreckmedien – von bis zu 25 Prozent in der Branche, sei dies für die Unternehmen schlichtweg nicht mehr zu verkräften.

„Wir müssen in einer solchen Situation zusammen mit unseren Kunden nach Auswegen aus dieser bedrohlichen Lage suchen. Deutschland steht mit seinen überhöhten Energiepreisen mit an der Spitze im europäischen Vergleich. Das darf so nicht weitergehen. Hier ist der Gesetzgeber unmittelbar gefordert, endlich für wettbewerbsfreundlichere Bedingungen in unserem Land zu sorgen.“ Der Energiegipfel am Montag dieser Woche habe zwar erste Impulse gesetzt, jetzt seien die Verhandlungspartner aber gefordert, auch Taten folgen zu lassen.

Die Industrie in Deutschland kann auf eine qualitativ hochwertige Wärmebehandlung nicht verzichten. Ihr Anteil an der Wertschöpfung nimmt seit Jahren stetig zu. Gleichzeitig werden die

IHT
Industrieverband Härtechnik
Vorsitzender: Jürgen Schmidthaus
Geschäftsführung: Dirk Hölscheid
Goldene Pforte 1
58093 Hagen
Tel.: +49 (0)2331 9588-25/-17
Fax: +49 (0)2331 9587-25
E-Mail: info@haertetechnik.org
www.haertetechnik.org

Anforderungen an Bauteile, beispielsweise in der Automobilindustrie oder in der Luft- und Raumfahrttechnik, immer höher. Die deutschen Lohnhärtereien haben mit hoher Investitionsbereitschaft und innovativen Technologien reagiert. Heute besetzen sie weltweit Spitzenpositionen. Trotzdem: Der Preisdruck durch die Konkurrenz aus Billiglohnländern nimmt für die innerhalb der Wertschöpfungskette so wichtige Lohnhärtebranche ständig zu. Häufig geht es nur noch um den Preis. Qualität und Beratungskompetenz der deutschen Lohnhärter, beides für qualitativ hochwertige Endprodukte unabdingbar, werden nicht mehr ausreichend honoriert. „Die hohen Energiepreise nehmen den Unternehmen ihre hart erarbeiteten Wettbewerbsvorteile“, unterstreicht Schmidthaus die angespannte Lage. Potenzial für Energiekosteneinsparungen in den Betrieben sieht er kaum noch. „Hier haben die Lohnhärtereien alle derzeit machbaren Möglichkeiten ausgereizt.“

(2820 Zeichen)

Der IHT Industrieverband Härtetechnik:

Lohnhärtereien sind auf den Gebieten der Wärmebehandlung und Werkstofftechnik tätig. Der Wertschöpfungsanteil der Wärmebehandlung am Bauteil liegt bei rund zehn bis fünfzehn Prozent. Die Lohnhärtebranche in Deutschland ist eine typisch mittelständische Zulieferindustrie mit etwa 170 Härtereibetrieben. Sie erwirtschaftet einen Umsatz von rund 960 Millionen Euro und beschäftigt rund 6.500 Mitarbeiter. Dem Industrieverband Härtetechnik (IHT) gehören 120 Lohnhärtebetriebe an. Die im IHT zusammengeschlossenen Lohnhärtereien repräsentieren knapp 70 Prozent der Wärmebehandlungsbranche. Der IHT ist Mitglied im WSM Wirtschaftsverband Stahl- und Metallverarbeitung e.V.

Ansprechpartner:



Vorsitzender: Jürgen Schmidthaus
Geschäftsführung: Dirk Hölscheid
Tel.: +49 (0)2331 9588-25/-17
Fax: +49 (0)2331 9587-25
E-Mail: info@haertetechnik.org



"Viele Lohnhärter stehen bei diesen hohen Energiepreisen bereits mit dem Rücken zur Wand" - Jürgen Schmidthaus

IHT
Industrieverband Härtetechnik
Vorsitzender: Jürgen Schmidthaus
Geschäftsführung: Dirk Hölscheid
Goldene Pforte 1
58093 Hagen
Tel.: +49 (0)2331 9588-25/-17
Fax: +49 (0)2331 9587-25
E-Mail: info@haertetechnik.org
www.haertetechnik.org